



Drucken

Schliessen



Artikel aus der
Stuttgarter Zeitung -
Ausgabe Kreis
Göppingen, Freitag,
21. November 2008
Seite 24

Region Stuttgart

Ebersbach rüstet sich für Bürgervotum

Broschüre für die Bürger

Ausgabe: Nr.272

EBERSBACH. Im Laufe der nächsten Woche werden sämtliche Haushalte in Ebersbach, Kreis Göppingen, umfassend über den Bürgerentscheid zum Kauffmann-Areal informiert. Die Stadtverwaltung hat eine zwölfseitige Broschüre drucken lassen.

Von Andreas Pflüger

Der 14. Dezember ist ein Datum, auf das in Ebersbach hingearbeitet wird. Das Aktionsbündnis, das sich gegen die konkreten Bebauungspläne richtet, die für das Kauffmann-Areal beschlossen worden sind, rüstet sich für den von ihm angestrebten Bürgerentscheid. Die Initiative Pro Ebersbach 2010, die das Vorhaben der Stadt unterstützt, macht es genauso. Insgesamt wird es, wie berichtet, sechs Bürgerversammlungen und möglicherweise auch noch eine Podiumsdiskussion geben. Zudem wird es bis zur Abstimmung an jedem Samstag einen Informationsstand auf dem Wochenmarkt geben.

Um darüber hinaus die gesamte Bevölkerung zu informieren, hat die Verwaltung eine Informationsbroschüre drucken lassen, die zwischen Dienstag und Donnerstag nächster Woche an alle Haushalte in der Stadt verteilt wird. „Obwohl wir in der Sache eine klare Meinung vertreten, kommt darin jede Seite zu Wort“, erklärt Bürgermeister Edgar Wolff. So folgt, nach dem objektiv gehaltenen Grußwort des Rathauschefs, eine dreiseitige Information über das auf dem zurzeit brachliegenden Gelände geplanten Projekt.

Auf zwei weiteren Seiten kommen alle Gemeinderatsfraktionen zu Wort, ehe Wolff zu dem Thema Stellung bezieht. Die beiden nächsten Seiten gehören dann dem Aktionsbündnis Kauffmann-Areal. Auf der letzten Seite des zwölfseitigen Heftes sind dann noch die „technischen Hinweise“ zum Ablauf des Wahlvorgangs zusammengefasst, außerdem ist der amtliche Stimmzettel abgebildet.

„Wir glauben, damit eine sachlich informative und insgesamt ausgewogene Hilfe für die Bürgerschaft anbieten zu können“, betont der Schultes. Überhaupt habe er den Eindruck, dass sich die Diskussion versachlicht habe, seit feststeht, dass es einen

Bürgerentscheid gibt. Er sehe den Urnengang daher auch nicht als Last, sondern als Chance an. „Deshalb muss uns die Sache auch etwas wert sein, selbst wenn am Ende herauskommen sollte, dass die Mehrheit der Bürger eine andere Lösung sinnvoll findet“, sagt Wolff.

4500 Euro kostet allein der Druck und das Verteilen der Infobroschüre. Insgesamt wird der Bürgerentscheid Kosten in Höhe von rund 25 000 Euro verursachen. „Wenn wir den Verwaltungsaufwand dazurechnen, kommen wir mindestens auf das Doppelte“, überschlägt der Hauptamtsleiter Oliver Marzian. „Dennoch wird niemand dem Geld hinterhertrauern, wenn durch die Informationen am Ende möglichst viele Leute zur Wahl gehen“, ergänzt Edgar Wolff.

Wer keine Broschüre zum Bürgerentscheid bekommen hat oder weitere Hefte benötigt, kann diese vom kommenden Dienstag an im Rathaus abholen. Im Internet gibt es die Informationen unter www.ebersbach.de.

PFLÜGERA
© 2006 Stuttgarter Zeitung

Ebersbach rüstet sich für Bürgervotum

Broschüre für die Bürger

EBERSBACH. Im Laufe der nächsten Woche werden sämtliche Haushalte in Ebersbach, Kreis Göppingen, umfassend über den Bürgerentscheid zum Kauffmann-Areal informiert. Die Stadtverwaltung hat eine zwölfseitige Broschüre drucken lassen.

Von Andreas Pflüger

Der 14. Dezember ist ein Datum, auf das in Ebersbach hingearbeitet wird. Das Aktionsbündnis, das sich gegen die konkreten Bebauungspläne richtet, die für das Kauffmann-Areal beschlossen worden sind, rüstet sich für den von ihm angestregten Bürgerentscheid. Die Initiative Pro Ebersbach 2010, die das Vorhaben der Stadt unterstützt, macht es genauso. Insgesamt wird es, wie berichtet, sechs Bürgerversammlungen und möglicherweise auch noch eine Podiumsdiskussion geben. Zudem wird es bis zur Abstimmung an jedem Samstag einen Informationsstand auf dem Wochenmarkt geben.

Jede Seite kommt zu Wort

Um darüber hinaus die gesamte Bevölkerung zu informieren, hat die Verwaltung eine Informationsbroschüre drucken lassen, die zwischen Dienstag und Donnerstag nächster Woche an alle Haushalte in der Stadt verteilt wird. „Obwohl wir in der Sache eine klare Meinung vertreten, kommt darin jede Seite zu Wort“, erklärt Bürgermeister Edgar Wolff. So folgt, nach dem objektiv gehaltenen Grußwort des Rathauschefs, eine dreiseitige Information über das auf dem zurzeit brachliegenden Gelände geplanten Projekt.

Auf zwei weiteren Seiten kommen alle Gemeinderatsfraktionen zu Wort, ehe Wolff zu dem Thema Stellung bezieht. Die beiden nächsten Seiten gehören dann dem Aktionsbündnis Kauffmann-Areal. Auf der letzten Seite des zwölfseitigen Heftes sind dann noch die „technischen Hinweise“ zum Ablauf des Wahlvorgangs zusammengefasst, außerdem ist der amtliche Stimmzettel abgebildet.

Hohe Wahlbeteiligung angestrebt

„Wir glauben, damit eine sachlich informative und insgesamt ausgewogene Hilfe für die Bürgerschaft anbieten zu können“, betont der Schultes. Überhaupt habe er den Eindruck, dass sich die Diskussion versachlicht habe, seit feststeht, dass es einen Bürgerentscheid gibt. Er sehe den Urnengang daher auch nicht als Last, sondern als Chance an. „Deshalb muss uns die Sache auch etwas wert sein, selbst wenn am Ende herauskommen sollte, dass die Mehrheit der Bürger eine andere Lösung sinnvoll findet“, sagt Wolff.

4500 Euro kostet allein der Druck und das Verteilen der Infobroschüre. Insgesamt wird der Bürgerentscheid Kosten in Höhe von rund 25 000 Euro verursachen. „Wenn wir den Verwaltungsaufwand dazurechnen, kommen wir mindestens auf das Doppelte“, überschlägt der Hauptamtsleiter Oliver Marzian. „Dennoch wird niemand dem Geld hinterhertrauern, wenn durch die Informationen am Ende möglichst viele Leute zur Wahl

© 2006 Stuttgarter Zeitung